

9 2008

September 2008

60. Jahrgang

ISSN 0024/2861

Pflaum Verlag GmbH & Co.KG

Postfach 19 07 37

80607 München

LICHT

PLANUNG · DESIGN · TECHNIK · HANDEL

<http://www.LICHTnet.de>



Dekoratives Licht · Licht in Berlin

with english summaries

LISS-LIGHT – DIE KUNST DES LICHTS

Mit spektakulären Leuchten macht die Designerin und Künstlerin Liss Börngen unter dem Markennamen LISS-LIGHT immer wieder von sich reden. Die aus Plexiglas der Röhm GmbH gefertigten skulpturartigen Designerleuchten sind für den Außen- wie Innenbereich geeignet und werden in aufwendiger Handarbeit hergestellt – jedes für



sich ist ein wertvolles und einmaliges Kunstwerk in bester Verarbeitungsqualität. Ob auf Messen, Ausstellungen oder Lichtveranstaltungen präsentiert – ihre organisch geformten, leuchtenden Skulpturen und Lichtbilder erregen Aufsehen, ziehen ihre Betrachter in den Bann und stoßen auf großes Interesse bei designorientierten Privatpersonen, Hoteliers, Einrichtern und Innenarchitekten.

Stefan Volkamer, freier Journalist für Licht und Architektur aus Starnberg, führte im Auftrag der LICHT das erste Interview mit dieser außergewöhnlichen Designerin in ihrem westfälischen Atelier in der Nähe von Paderborn.

Stefan Volkamer (SV): Frau Börngen, nachdem ich zum wiederholten Male – zuletzt auf der Berchinala 2008 – mit Ihren Arbeiten konfrontiert wurde, stellt sich mir die Frage, wie ich Ihre umfangreiche Kollektion einordnen soll. Designer-Leuchten? Licht-Skulpturen? Leuchtende Kunstobjekte? Oder ist es mehr als das, nämlich die zur Gestalt gewordene Umsetzung eines Gedankens, den Sie zum Motto Ihres kreativen Schaffens erhoben haben – die Kunst des Lichts?

Liss Börngen (LB): Kunst oder Design, eine gute Frage. Ursprünglich komme ich aus dem klassischen Kunstbereich, genauer gesagt aus der Malerei, habe mich aber über Jahre auch mit Plastiken, Reliefs, Skulpturen und collageartigen Rauminstallationen befasst. Design ist funktional, es soll seinen Zweck erfüllen. Meine Arbeiten tun das, und zwar in dreifacher Hinsicht. Zum einen zunächst einmal auf der sachlichen Ebene – sie machen eben richtig gutes Licht. Zum anderen auf der emotionalen Ebene – sie wirken auf das psycho-emotionale Gleichgewicht, sie lösen Freude und Heiterkeit beim Betrachter aus. Und, nicht zu vergessen, die markenstrategische Funktion. Ihre organi-

sche, außergewöhnliche Form hebt sie aus dem Kontext des Wettbewerbes heraus, und verleiht ihnen – und damit auch ihrem Besitzer – den Nimbus der Unverwechselbarkeit.



Es sind Designer-Leuchten mit einem skulpturhaften, der Kunst entnommenem Charakter, die eine farbig-transparente, heitere Welt der Leichtigkeit entstehen lassen.

SV: Mit anderen Worten – Licht und Kunst zu einem neuen Design zusammenfügen?

LB: Ja, genau so verstehe ich meine Arbeiten.

SV: Die Besonderheit Ihrer Leuchten liegt in ihrer organischen, weichen, fließenden Form, die weder Anfang, noch Ende kennt. Das hat schon fast Markencharakter. Wie sind darauf gekommen?

LB: Nach vielen unterschiedlichen, gestalterischen Konzeptionen bin ich immer wieder zu dieser Form zurückgekommen – eigentlich eine logische Konsequenz des Lichtes selbst. Licht bedeutet Energie, bedeutet Leben. Licht fließt, Licht hat keine Grenzen, Licht hat keine Kanten, keinen Anfang, kein Ende. Licht ist weich, harmonisch, man berührt es mit der Phantasie und mit der Seele. Licht besitzt etwas kontemplatives, meine Leuchten eben auch. Darum diese Form.

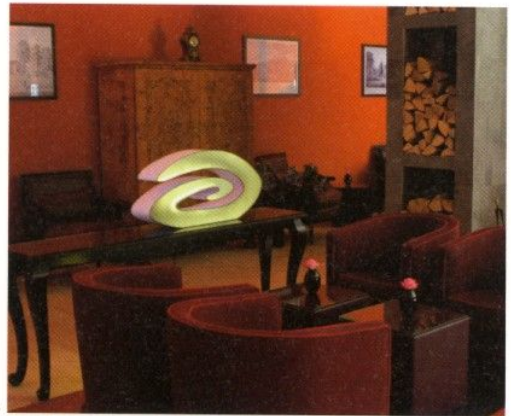
SV: Ihre Leuchten werden in sorgfältiger Handarbeit hergestellt. Wie muss ich mir einen solchen Prozess vorstellen?

LB: Sie müssen da differenzieren zwischen Spezialanfertigungen, Abwandlungen bestehender Leuchten und seriellen Fertigungen. Bei den Spezialanfertigungen bieten wir unseren Kunden Leuchten, die komplett von vorneherein auf sie zugeschnitten sind. Ob für Privatpersonen oder beispielsweise Hotels, ob für innen oder außen. Hierbei steht zunächst das Gespräch mit dem Kunden im Vordergrund. Es soll den exakten Bedarf konkretisieren helfen, es soll seine Vorstellungen

transparenter machen, es hilft uns auszuloten, welche Inhalte und auch Grenzen sich mit seinem Design- und Kunstverständnis verbinden. Manche Kunden haben da schon sehr konkrete Vorstellungen oder



3



4

1 Liss Börngen mit dem Journalisten Stefan Volkamer auf der Berchinale 2008.

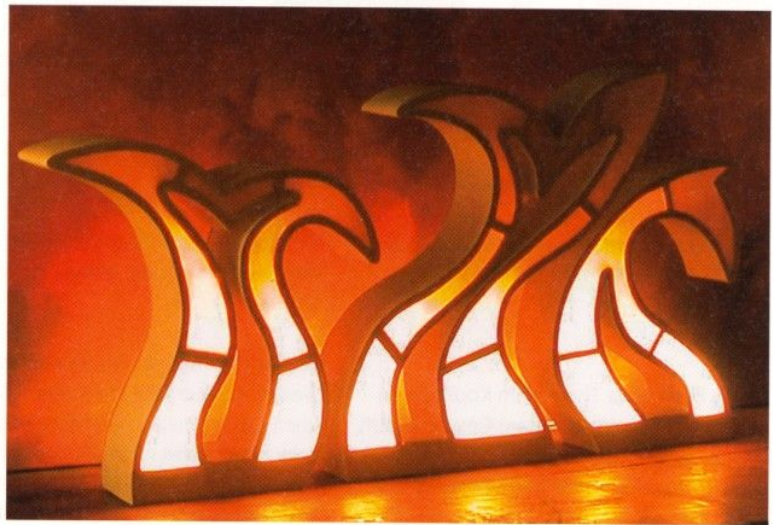
2 Ein neues Modell entsteht ...

3 Die Leuchte »Dog Nose« aus Plexiglas, 196 cm hoch und 129 cm breit (s. LICHT 7/8, S. 604).

4 Spirale aus Plexiglas, mit LEDs und ca 44 cm hoch und 90 cm breit.

5 Sehr effektiv ist auch das Nixen-Trio aus Plexiglas mit LEDs, 65 cm hoch und 58 cm breit (s. a. LICHT 7/8, S. 604).

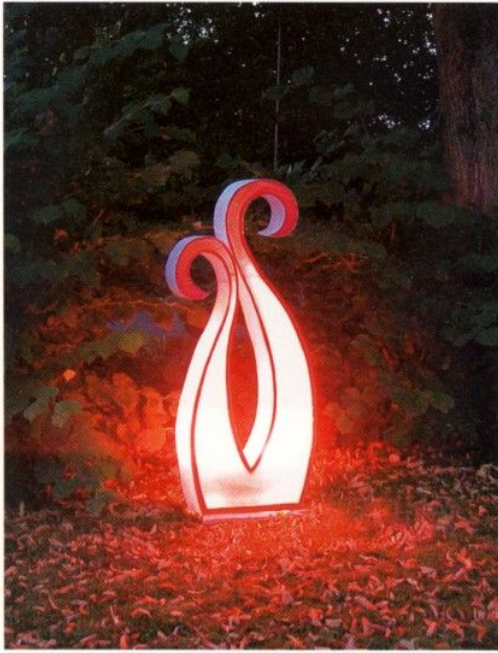
6 »Eisvogel« heißt dieses aparte Modell, ebenfalls aus Plexiglas, mit LEDs und 70 cm hoch. Die Bilder 3, 4 und 6 sind aufgenommen im Gräflichen Park Hotel in Bad Driburg, wo diese leuchtenden Skulpturen viel Anklang finden und einen aparten Blickfang bilden.



5



6



7 Dieses Modell »Flamingo« ist 198 cm hoch, besteht aus Plexiglas und wird mit LEDs beleuchtet.

haben bestimmte Themen im Kopf, die sie besetzen möchten. In diesem Gespräch geht es aber natürlich auch um Fragen wie Material, Lichttechnik, Maße und Ähnliches. Auf Basis dieser Grundlagen skizzieren wir verschiedene Entwürfe, die sehr realitätsnah präsentiert werden können. Dann geht es in der Regel sofort in die Fertigung, es sei denn, der Kunde möchte vorher noch einen Prototyp, beispielsweise aus Papier, sehen.

SV: Und das machen Sie alles selber? Einschließlich Lichttechnik?

LB: Zu einem großen Teil, ja, wobei ich aber schon auf zwei freie Mitarbeiter zurückgreifen kann. Objekte, bei denen reissfestes, spezielles Lampenpapier verwendet wird, entstehen ausschließlich hier im Atelier. Doch auch bei den Acrylglas-Skulpturen finden die meisten Arbeiten hier statt, es sei denn, das Format der Platten sprengt alle Grenzen. In diesem Fall lassen wir die Teile von einer speziellen Werkstatt in der Nähe schneiden und schleifen, sind aber selbst bei diesen externen Arbeiten immer dabei. Was die Lichttechnik angeht, arbeiten wir seit Jahren mit einem erfahrenen Elektrotechniker zusammen.

SV: Und was meinen Sie mit Abwandlungen bestehender Leuchten?

LB: Wie Sie sehen, nutzen wir unser Atelier auch als Ausstellungs- bzw. Showroom. Die Leuchten, die hier stehen, geben ja bestimmte Themen und Formen schon vor. Die können Sie dann bei uns 1:1 erwerben bzw. in Auftrag geben, oder eben in abgewandelter Form. Die Grundidee der Leuchte und ihr Design bleiben aber weitestgehend erhalten.

SV: Also etwas größer oder kleiner, mit mehr oder weniger Farben, farbveränderbarer Lichttechnik ...?

LB: Exakt, genau so. Wir führen beispielsweise oft Gespräche mit Firmen, die einen überproportionalen Anteil ihrer sog. brand colour aufgreifen möchten. Stellen Sie sich vor, die Dresdner Bank etwa suche für das Entree einer ihrer Hauptniederlassungen ein entsprechendes Objekt. Dann wäre Grün ein wesentlicher Bestandteil des Farb- und Tonpektrums – wenn das gewünscht wäre.

SV: Aber spezielle Anfertigungen sind es dann trotzdem.

LB: Genau genommen ja. Wir fertigen ja nicht vor und führen hier kein Lager. Jede dieser Leuchten ist und bleibt ein handgefertigtes Unikat.

SV: Und die eher seriellen Objekte?

LB: Daran arbeite ich schon länger und ganz sicher werden die ersten Leuchten dieser Art noch bis Jahresende entstehen. Es werden Kleinserien in limitierter Auflage. Von ihrer formalen Umsetzung her eher zweidimensional mit einer LED-Lichteinspeisung aus den Kanten heraus. Farben, Formen und Maße stehen fest, die Acrylglas-Platten werden dann in größerer Stückzahl CAD gesteuert geschnitten und geschliffen. Das können dann kleine Beistell- oder Wandleuchten sein, für Hotels beispielsweise oder auch Privatpersonen, die

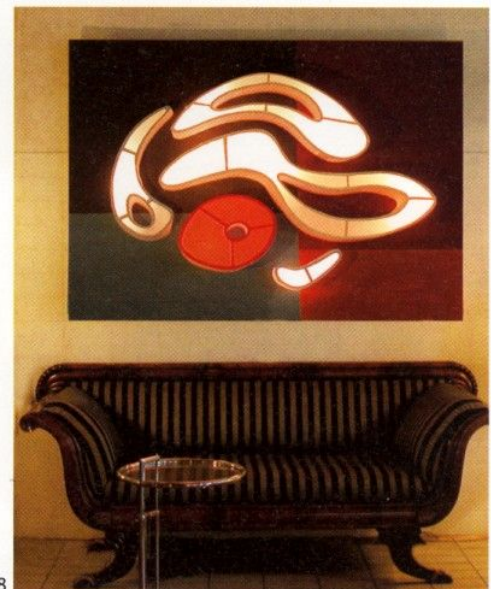
sich einfach an gutem Design mit unverwechselbarem Charakter erfreuen möchten.

SV: Und das zu erheblich geringeren Preisen?

LB: Ja, natürlich. Alleine der geringere Materialeinsatz macht schon eine Menge aus.

SV: Wenn ich jetzt an einer Ihrer Leuchten interessiert bin oder mir ein individuelles Design von Ihnen anfertigen lassen möchte, wie ist da der Weg?

LB: Da wir ja kein klassischer Leuchtenhersteller sind, steuern wir den Vertrieb auch nicht über den gehobenen Leuchten- und Einrichtungsfachhandel, wobei das durchaus mittelfristig denkbar wäre – insbesondere bei den seriellen bzw. limitierten Arbeiten. Wer interessiert ist braucht mich nur anzurufen und dann machen wir einen Termin – entweder hier vor Ort oder beim Kunden selbst – ja, das ist es eigentlich. Ganz einfach. Alles andere wird sich dann ergeben.

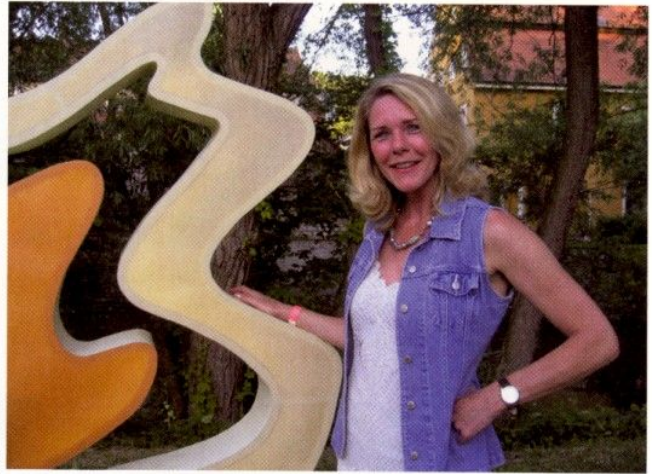


8 Die Lichtskulptur »Genesis« besteht aus Plexiglas, LED-Licht, und ist 200 cm breit und 140 cm hoch.

SV: Verraten Sie mir abschließend noch, an welchen Projekten Sie gerade arbeiten?

LB: Das möchten Sie wohl gerne wissen, hm? Nun, ich bereite gerade ein Hotel-Projekt vor, werde aber auch im Oktober auf der Messe belectro in Berlin ausstellen sowie im Rahmen einer Ausstellung in München (s. S. 823) mit schicken Modellen dabei sein. Ansonsten sehen Sie ja, wie es hier aussieht. Fertige Arbeiten für die Auslieferung, Arbeiten vor dem Abschluss, Skizzen und Entwürfe für neue Arbeiten und eben auch die aktuellen Entwicklungen und Ideen für die seriellen Modelle.

9



SV: Dann möchte ich Sie jetzt nicht länger aufhalten. Vielen Dank für dieses Interview und weiterhin viel Erfolg mit Ihren wunderschönen Licht-Skulpturen.

Text: Stefan Volkamer, Journalist, Starnberg
Fotos: Liss Börngen, www.liss-light.de